

Sitzungsvorlage Nr. 010/2019

Aktenzeichen: 902.41

Sachbearbeiter: Kämmerei WB



Gemeinde Weißbach

Öffentlichkeitsstatus
öffentlich

Datum
12.02.2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Gemeinderat	25.02.2019	1

Betreff:

Beratung und Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2019

Beschlussvorschlag:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 werden in der Form, die der Sitzungsvorlage Nr. 010/2019 beigelegt sind, beschlossen.

Beratungsergebnis

Sitzung des Gemeinderats am:		25.02.2019		TOP:	1 ö	
Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	Anzahl ja	Anzahl nein	Anzahl Enthaltungen	Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (Rückseite)

Finanzielle Auswirkungen?

X	Ja		Nein
---	----	--	------

1		2		3		4		
Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs- / Herstellungskosten) EUR 11.856.020		Kosten laufendes Haushaltsjahr EUR		jährliche Folgekosten / -lasten EUR		Finanzierung Eigenanteil (Eigen- u. Fremdmittel) EUR 11.856.020		Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse / Beiträge) EUR

Veranschlagung

im Verwaltungshaushalt	im Vermögenshaushalt				Haushaltsstelle
<input type="checkbox"/> 2019	<input type="checkbox"/> 2019	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit EUR	11.856.020	

Problembeschreibung / Begründung:

Der Haushaltsplan 2019 sieht ein Gesamtvolumen von 11.856.020 € vor, wobei die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts 7.152.760 € betragen und diejenigen des Vermögenshaushalts 4.703.260 €. Zum Vergleich: Im Jahr 2018 betrug das Haushaltsvolumen 9.547.220 €, davon 7.344.410 € im Verwaltungshaushalt und 2.202.810 € im Vermögenshaushalt.

Ende 2018 wurde die Gemeinde Weißbach darüber informiert, dass die Gewerbesteuer des Continental-Konzern sich bereits ab dem Jahr 2018 auf circa ein Achtel des bisherigen Ansatzes reduziert. Ein baldiges Wiederanstiegen des Gewerbesteueraufkommens ist leider nicht zu erwarten. Deshalb geht der Haushaltsplan 2019 von einem Gewerbesteheraufkommen in Höhe von 760.800 € aus.

(Zum Vergleich: Im Haushaltsplan 2017 waren die Gewerbesteuereinnahmen mit 2.200.000 € angesetzt; tatsächlich wurden bis zum Jahresende circa 4.102.000 € veranlagt)

Weil die Gemeinde Weißbach in dem für die Berechnung der Umlagen und Zuweisungen maßgeblichen zweitvorangegangenen Jahr - also im Jahr 2017 - ein sehr hohes Steueraufkommen hatte, werden weniger Finanzaufweisungen eingehen, dafür aber höhere Zahlungen für die Finanzausgleichs- und die Kreisumlage zu leisten sein. Die Gemeinde Weißbach hat im Jahr 2019 allein an Finanzausgleichs- und Kreisumlage 2.586.810 € zu zahlen.

Aufgrund des Einbruchs der Gewerbesteuereinnahmen sowie der hohen Umlagezahlungen kann der Verwaltungshaushalt nicht ausgeglichen werden. Eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 1.596.200 € wird zum Haushaltsausgleich benötigt.

Gegenüber den Ansätzen des Jahres 2018 sieht der Haushaltsplan 2019 im Verwaltungshaushalt folgende größere Änderungen vor:

- Die Personalkosten erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 81.600 €. Dies hat folgende Gründe:

- Bei den Beamten sowie den Beschäftigten (Arbeiter und Angestellte) mit einer Gehaltssteigerung von 3,5 % gerechnet. Daneben muss bei den Beschäftigten auch die 4,00%-ige Leistungszulage berücksichtigt werden, die der TVöD seit dem Jahr 2007 vorsieht.
 - Die in Besoldungsgruppe A9 eingestellte Hauptamtsleiterin soll in die nächste Besoldungsgruppe befördert werden.
 - Aufgrund des Übergangs eines Beamten zum GVV muss die Gemeinde dem Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg für ihn Pensionsrückstellungen bezahlen. Die Pensionsrückstellungen werden auf 5 Jahre aufgeteilt und belaufen sich im Jahr 2019 auf 40.800 €.
 - Für die Kernzeitbetreuung an der Grundschule musste zusätzliches Betreuungspersonal eingestellt werden.
 - Der Zeitaufwand für die Raumpflege im Kindergarten Weißbach muss mit Eröffnung einer zusätzlichen Gruppe aufgestockt werden. Gleiches gilt für die Eröffnung der zweiten Kleinkindgruppe.
- Die Ansätze für die *Unterhaltungskosten* werden im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr bei der Turnhalle (Wartungsvertrag) sowie bei den Friedhöfen (Wegebau) erhöht. Die Ansätze bei der Wasserversorgung werden auf gleicher Höhe belassen, da bereits in den letzten Jahren erheblich höhere Unterhaltungskosten für das Beheben von Wasserrohrbrüchen angefallen sind. Insgesamt werden Mittel in Höhe von 329.800 € für Unterhaltungsmaßnahmen eingeplant.
 - Die Ansätze bei den Durchbuchungen *der Eigenleistungen des Bauhofs* müssen im Vergleich zum Vorjahr um rund 35.000 € auf 433.300 € erhöht werden. Da im Jahr 2019 ein Krappenstecherfest stattfinden wird, werden die Eigenleistungen für die *Heimat- und sonstige Kulturpflege* diesmal wieder höher ausfallen. Auch die Eigenleistungen für den *Bauhof* selbst und für den *Friedhof* müssen angehoben werden.
 - Bei den Bewirtschaftungskosten wird allgemein mit höheren Strom- und Heizkosten gerechnet. Ansonsten werden die Bewirtschaftungskosten in bisheriger Höhe angesetzt und belaufen sich für das Jahr 2019 auf 166.220 €. Nach Rücksprache mit dem Hauptgewerbsteuerzahler wird fürs Jahr 2019 bei der *Gewerbsteuer* nur noch von einem Gesamtaufkommen von 760.800 € ausgegangen.
 - Laut den Orientierungsdaten des Finanzministeriums wird der *Gemeindeanteil an der Einkommensteuer* im Jahr 2019 auf 7,042 Mrd. Euro geschätzt. Da die Schätzung in den letzten Jahren zutraf, werden die Einkommensteueranteile im Jahr 2019 dementsprechend mit 1.300.660 € veranschlagt. Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich der Ansatz um 118.030 €.
 - Die *Finanzzuweisungen* werden im Jahr 2019 mit 136.690 € angesetzt und fallen um 14.640 € höher aus als im Vorjahr. Dies liegt vor allem daran, dass sich die Investitionszuschüsse pro Einwohner erhöhen wird.
 - Wegen des gegenüber dem Vorjahr drastisch gesunkenen Gewerbesteueraufkommens wird die *Gewerbsteuerumlage* um 390.430 € auf 132.650 € sinken.
 - Weil die Steuerkraftsumme der Gemeinde im Jahr 2019 wegen des Zweijahresversatzes noch auf einem sehr hohen Niveau liegt, wird die Kreisumlage 1.474.900 € betragen. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 56.640 €.
 - Die von der Gemeinde zu zahlende *Finanzausgleichsumlage* wird wegen der hohen Steuerkraftsumme mit 1.111.910 € veranschlagt.
 - Wegen des drastisch gesunkenen Gewerbesteueraufkommens und der hohen

Finanzausgleichs- und Kreisumlage wird zum Haushaltsausgleich eine *Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt* in Höhe von 1.596.200 € benötigt. Im Jahr 2018 konnte planmäßig noch eine Zuführungsrate von 209.770 € im Verwaltungshaushalt erwirtschaftet werden.

Mit einem Volumen von 7.152.760 € liegt der Verwaltungshaushalt 2019 um rund 191.000 € unter dem des Verwaltungshaushalts 2018. Dies entspricht einer Abnahme von 2,6 %.

Zum Vermögenshaushalt ist Folgendes zu sagen: Insgesamt wird das Volumen des Vermögenshaushalts 2019 um 2.500.450 € höher sein als im Vorjahr 2018. Dies entspricht einer Zunahme um 113,5 %.

Die deutlich ansteigende Verschuldung wird durch die damit einhergehenden Belastungen (Zins und Tilgung) die Spielräume der Gemeinde noch zusätzlich einschränken. Der Phase der großen Investitionen wird nun zwangsläufig eine Phase des Innehaltens und der Konsolidierung folgen müssen